Gerstenmehl/seuds zusammen mit gutem weissen Wein / biß ein Pflaster darauß werde/das leg auff die Lenden. A

Hirsen gesotten mit Gerstenwasser/biß es wie ein Pflaster dick wirt/ also vber den Nabel gelegt biß auffs Gemächt/hilfft denen/welchen der Harn vber jren willen entgehet/benimpt auch das tröpfflinge netzen.

Hirse ist gut zu allen denen dingen/die trucknens bedürffen. Auch zertreibt er die Winde/sonderlich/so man Saltz vnd Camillenblumen darzu thut.

* Hirse wol gesotten/brauchen die Mitternächtische Völcker am Meer wider den Schorbuck/Scorbutum genannt.*

So man Artzneyen/als Rhabarbarum, Mekrakana vnd dergleichen/in ein hauffen Hirsen scharret/vnd bedeckt/bleiben sie desto länger vnverschret. Auch so man das Fleisch zuvor in ein düñes Thuch eyngeschlagen/also behelt/ verdirbt oder faulet es nicht in vielen tagen. Dergleichen thut man mit Pomerantzen/Citroni/vñ Granatöpffeln.

Hirsen heist Griechisch κέγχρος. Arabisch Ieuers. Lateinisch Milium. Welsch Miglio. Spanisch Milho. Frantzösisch Millet. Behmisch Proso. (arabisch Durra)

Vom Fenich oder Fuchßschwantz.

Cap. X.

Fenich oder Fuchßschwantz. Panicum.

B

Gestallt.

DEr außgedroschene Fenichsamen gleichet dem Hirsen so fast/daß man sie beyde kaum vnterschiedlich erkennen mag. Aber/so er wechst/ist sein Graß viel rauher/schärpffer vñ spitziger. Seine Stengel oder Halme sind rund / gewinnen viel Knoden / etwann zehen an einem Stengel/vñ an jederm Knodē ist ein lang schmal Blat. Die ähern seind nicht zertheilet wie im Hirsen / sondern gantz rund / anzusehen wie die Weyherkolben in den Gesümpen/mit viel kleinem Samen außgefüllet/ vñ erscheinen diese Kolben zu zeiten weiß/bißweilen braun oder Schwartz / aber am meisten sind sie gelb/wie auch die Körner in etlichen gantz gelb/in andern weiß.

C

Natur/Krafft/ vnd Wirckung.

Fenich ist kalt vnd trucken in der Speiß vñ Artzney allermassen wie Hirsen zu gebrauchen/denn er gibt geringe Nahrung/ vnd stopfft auch gleicher weiß wie der Hirsen.

Fenich nennet man Griechisch Ἔλυμος. Arabisch Dochon. Lateinisch Panicum, Welsch Panico. Spanisch Panizo. Frantzösisch Paniz. Behmisch Ber.

Wilder Fenich. Panicum sylueſtre.

D

ES ist auch ein wilder Fenich/ viel kleiner dann der erstgenannte oder zahme/nemlich/ Elen hoch/ hat auch schmäler/kürtzer vnnd rauher Bletter/ einen geraden/ knodechten/ vnd holkeelechten Halm: am Gipffel viel rauhe/rötlechte Kolben/ die sind auch viel kleiner/denn in dem zahmen.

Dieser Fenich vermag die Krafft deß zahmen/ist doch jme mit kühlen vnd zusammenziehen vberlegen.

Vom Welschen Hirsen. Sorgsamen.

Cap. XI.

Gestallt.

DIesen Hirsen nennet man im Welschland Sorgo, dannen kompt auch der Teutsche Namen/ Sorgsamen. Auch nennet man jhn Sagina, das ist/ein Mestspeiß/ darumb/ daß die Vögel/ Schwein/ vnd Rinder darvon gemestet werden. Er wechst auff einem hohen dicken Stengel/ mit langen/ schmalen/ scharpffen Riedblettern/ wie die Röre. Wenn er zeitig wirt/ist die stell/darauff er stehet/anzusehen wie ein Rorpusch.

Der Stengel/oder Rohr/ist jnnwendig nicht hol/ sondern mit weissem Marck außgefüllt/fast wie der Holunder/am Geschmack süßlecht. Oben dringen seine bartichte vnd zotichte Ehern auß den Graßscheiden/ welche/ so sie zeitigen/werden sie rötlecht/ * an etlichen schön weißlecht/ etliche ziehen sich auff ein gilbe/ die seind grösser dann die andern/darauß auch viel besser Brot wirdt/ dann von dem gemeinen/ * mit vnzehlich

vielen